

Inhalt

Einleitung	9
Soziale Beziehungen und Gesundheit	15
Gute zwischenmenschliche Beziehungen halten gesund	15
Sind Beziehungen schwieriger geworden?	19
Soziale Beziehungen werden hergestellt	25
Eine Wiederbegegnung	25
»... all die tausend von Person zu Person spielenden Beziehungen«	31
Zu einer Beziehung gehören mindestens zwei	36
»Der hat ja angefangen«	41
Soziale Interaktion	47
Wie eine Beziehung anfängt:	
Zur Choreografie des Austausches von Blicken	47
»Individuen in Wechselwirkung«	54
Mittel, mit denen soziale Interaktion abgewickelt wird	57
Intersubjektivität	75
Handeln mit Blick auf den anderen	75
Wie Leute sich im sozialen Alltagsleben miteinander verständigen	79
Verständigung ohne Worte:	
Der Beitrag der Säuglingsforschung	85
Miteinander sprechen – ein Blick durchs Mikroskop	88

Körperlichkeit und Leiblichkeit	95
Sprechen ist körperliches Handeln	95
Körperliches und leibliches Wissen	100
Implizites Beziehungswissen	105
Verrät der Körper Geheimnisse der Seele?	112
»Theorien«, um den anderen zu verstehen?	117
Den anderen beobachten – der Blick von außen	117
Eine alternative Theorie sozialen Verstehens	126
Zwischenleibliche Resonanz	130
»Ein toller Spielzug«	134
Soziales Verstehen im Alltagsleben	139
Antworten und Antwortbeziehungen	143
Soziale Interaktion und Psychoanalyse – zwei miteinander unvereinbare Begriffe?	153
Beziehungen zwischen zwei Subjekten – die analytische Beziehung	153
Intersubjektive Produkte: Enactments	163
Körperliches Handeln und leibliches Erleben in der analytischen Situation	167
»Das Gespräch, in dem die psychoanalytische Behandlung besteht, verträgt keinen Zuhörer [...]«	172
Psychotherapie – Medizin für die Seele?	177
Psychische Krankheiten und gestörte Beziehungen	177
Wer oder was macht die therapeutische Beziehung hilfreich?	183
Körperliches Verhalten in der psychotherapeutischen Beziehung	194
Der Psychotherapeut antwortet seinem Patienten	201
Unter mehreren sein – Beziehungen in therapeutischen Gruppen	213
Zum Schluss	223
Literatur	225